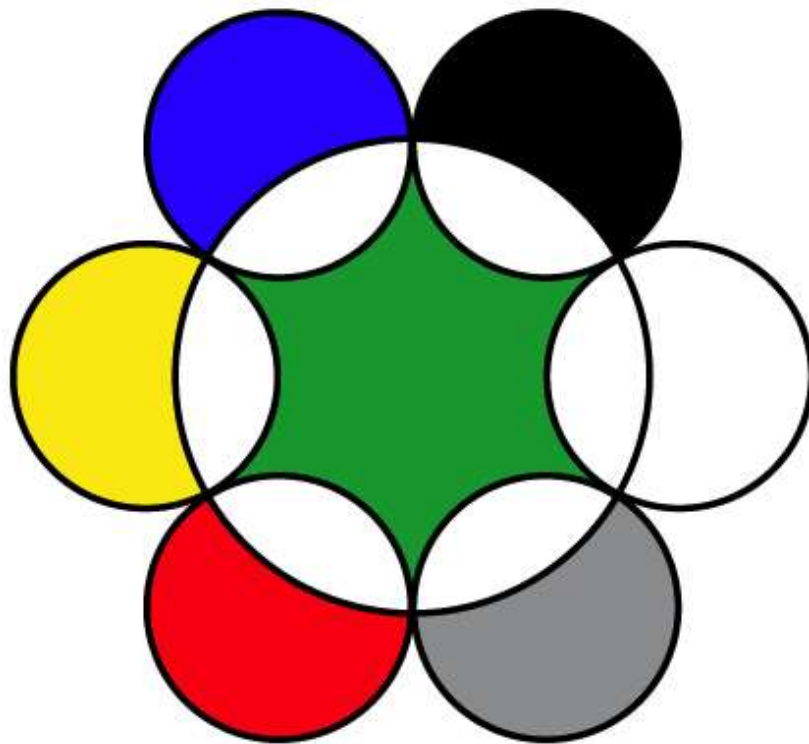


Entsprechungen

Einführung

www.e-wi.info



Was ist die Entsprechungswissenschaft?

1. Man findet, wenn man Materielles mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft hochrechnet, eine **feinstoffliche Welt**, deren Existenz die Wissenschaft - mit den bis heute bekannten Techniken - noch nicht beweisen kann, damit ihr materielles Weltbild nicht zusammenstürzt.
2. Diese feinstoffliche Welt erlernt man durch **Jesusbotschaften** – welche die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft bilden. Mit der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ hat der E-Wi Verlag die wichtigsten Bücher der Entsprechungswissenschaft zusammengefaßt.
3. Die Lehrbücher bilden das Fundament der Entsprechungswissenschaft und erklären auch die Bergpredigt, die man im Matthäus-Evangelium der Bibel findet, denn zu jedem der 15 Aussagen der Bergpredigt sind vom E-Wi Verlag Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft zugeordnet.
4. Die aufgeklärten Menschen rechnen, ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten, mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft hoch, inwieweit ein Mensch von **Zivilisationskrankheiten** befallen wird. Sie hilft den Menschen **Zivilisationskrankheiten** vorzubeugen.
5. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt. Der Mensch, der die **Entsprechungswissenschaft** nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird **gewickelt wie ein Baby**.
6. Man spricht von der „**Entsprechungswissenschaft der Juden**“, denn im jüdischen Gottesdienst wird beim Vaterunser-Beten das richtige Beten gezeigt, wenn die Kinder fragen: „**Warum reden die Beter der Juden beim Vaterunser-Beten alle durcheinander?**“
7. Wenn man beispielsweise annimmt, daß alles Materielle von einem perfekten Computerprogramm erhalten wird, dann ist die Entsprechungswissenschaft das **Betriebssystem des Zentralcomputers**, das aus Gottes Willen hervorgegangen ist.
8. Wir leben in der **Informationsgesellschaft** und sollten ein technisches Weltbild haben. Man kann sich unsere Welt auch so vorstellen wie einen sehr großen Computer. Alles was wir sehen und anfassen können ist die Hardware, die von einer geistigen Software gesteuert wird.
9. Die Computer kennen nur zwei Zustände: der Strom fließt oder der Strom fließt nicht. Wenn der Strom nicht fließt, steht im elektrischen Leiter eine Kraft bereit, die man „Spannung“ nennt. Beim fließenden Strom wird diese „**Spannung**“ in **Magnetismus** umgewandelt und arbeitet.
10. Die Spannung kann man als **Würfel** (ruhende Tätigkeit) und den Magnetismus als **Kugel** (bewegende Tätigkeit) darstellen. Alle Materie geht aus diesen Formen hervor. Den Würfel finden wir im Atomgitter der Grundelemente wieder, die im Periodensystem geordnet sind.
11. Wenn der Strom fließt, entsteht aus dem Würfel eine Kugel und das organische Leben beginnt. Da es in der Materie keinen perfekten Würfel gibt, entsteht im Würfel auch keine perfekte Kugel; es entsteht immer ein Ei. **Das Ei ist somit die Form alles Lebendigen**.
12. Alle Materie hat in sich auch eine Software. Aus dieser Software entsteht, wenn die Verbindung zum Zentralcomputer nicht unterbrochen ist, ein perfekter Mensch - unser Vorbild Jesus Christus. Auf der Erde hat nur Er sich mit dem **Zentralcomputer** verbunden.
13. Die Entsprechungswissenschaft baut, wie ein Computer, auf einem perfekten **Würfel** und einer perfekten **Kugel** oder auf **Elektrizität und Magnetismus** auf. Das Betriebssystem der göttlichen Software setzt einen perfekten Würfel und eine perfekte Kugel voraus.

14. Ein wichtiger Teil der Entsprechungswissenschaft ist das Geisterscheiden. Dazu muß man wissen, daß alles Materielle auf der Erde beseelt ist und man immer nur die Liebe von allem sieht. Je nach Liebe zeigen sich Steine, Pflanzen, Tiere und Menschen, die gottgleich sind.
15. Die **Steine** dienen im verwitterten Zustand als Nahrung für die Pflanzen. Die **Pflanzen** dienen als Nahrung für die Tiere. Die **Tiere** dienen als Nahrung für die Menschen. Die **Menschen** tragen das Spiegelbild Gottes, des Gottessohnes Jesus Christus, im Herzen.
16. **Kaufen** die Dorfbewohner ihr Essen nicht im Kaufmannsladen ein, so braucht das Dorf auch keinen Arzt. **Kaufen** die Dorfbewohner einen Teil ihrer **Lebensmittel** im Kaufmannsladen ein, so benötigt das Dorf einen Arzt und wenn der Laden viel verkauft, auch eine Apotheke.
17. **Kaufen** die Dorfbewohner überwiegend in einem großen Lebensmittelgeschäft ein, so benötigen sie auch ein Krankenhaus. **Kaufen** die Dorfbewohner ihre **Lebensmittel** in kleinen Supermärkten ein so benötigen sie große, meist staatliche, Krankenhäuser.
18. **Kaufen** die Dorfbewohner in großen Supermärkten, so benötigen sie große Universitäts-Krankenhäuser. **Kaufen** die Dorfbewohner **statt Lebensmittel** fast **nur noch Nahrungsmittel** ein, so wird die Krankenbehandlung für viele Menschen, die Nahrungsmittel essen, unbezahlbar.
19. Das **Geheimste** in unserer materiellen Welt ist der feinstoffliche Bereich, der für die meisten Menschen unsichtbar ist. Der feinstoffliche Bereich sollte auch möglichst unsichtbar bleiben, damit die Menschen ein ungestörtes Probeleben mit freien Willen leben können.
20. Bei Mißbrauch des freien Willens zeigen sich **Krankheiten**, die trotz - oder gerade wegen - der Behandlung „von Fachleuten“ meistens immer schlimmer werden. Die Patienten suchen Hilfe bei Menschen, die nach Gottes Willen mit dem feinstofflichen Bereich in Kontakt stehen.
21. Es fällt den Suchenden auf, daß Menschen die an Gott glauben, Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft lesen und beachten, größtenteils von Krankheiten und Not verschont bleiben. Menschen die Jesusbotschaften lesen halten es in der Regel geheim.
22. Bei den Jesusbotschaften des Gottvaters Jesus Christus fragt man sich immer, wie glaubwürdig die „Vaterworte“ sind. Der **Gottvater Jesus Christus ist immer glaubwürdig**, denn einen unglaubwürdigen Gott gibt es nicht und ist für Menschen auch unvorstellbar.
23. Alle Menschen auf der Erde haben Vorurteile, denn die Individualität des Menschen besteht aus Vorurteilen. **Vorurteile** werden vom Gottvater Jesus immer berücksichtigt. Würden sie nicht berücksichtigt, so würden die „Vaterworte der Jesusbotschaften“ im Papierkorb enden.

Wissenschaft im E-Wi Institut

1. Echte Jesusbotschaften bleiben immer der neuste Stand der Wissenschaft, denn Gott ist allmächtig und allwissend. Die materielle weltliche Wissenschaft muß sich ihr Wissen erst durch Versuch und Irrtum erarbeiten und orientiert sich deshalb am neusten Stand der Wissenschaft.
2. Jesusbotschaften werden von den materiellen weltlichen Wissenschaftlern **geheimgehalten**, denn sie entsprechen nicht dem neusten Stand der Wissenschaft, weil Gott bekanntlich nichts dazulernen kann, obwohl Er auch Erfahrungen macht, denn Er ist auch ein Mensch.
3. Weil die Jesusbotschaften – vorübergehend - nicht dem neusten Stand der Wissenschaft entsprechen, wird **das Kind, die Wahrheit**, mit dem Bade, dem neusten Stand der materiellen Wissenschaft, ausgeschüttet, obwohl man ohne Jesus Christus die Wahrheit nicht finden kann.

Die Entsprechungswissenschaft

1. Nachdem die jüdischen Priester die **Entsprechungswissenschaft der Alt-Juden** nicht mehr kannten, erklärten die Familienoberhäupter ihren Kindern das Reich Gottes mit Hilfe des Buches Hiob, denn Hiob fand nach seinen **Hiobsbotschaften** unseren helfenden Gott im Herzen.
2. Man findet in seinem Herzen eine **jenseitige feinstoffliche Welt**, wenn man Materielles mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft hochrechnet, deren Existenz die materielle Wissenschaft mit den bis heute bekannten Techniken noch nicht beweisen kann oder nicht will.
3. Diese feinstoffliche Welt lernt man durch Gottvaters Jesusbotschaften kennen, die der E-Wi Verlag in seinen Büchern zusammengefaßt hat, welche die Lehrbücher-Serie „Entsprechungswissenschaft“ bilden und **Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft** sind.
4. Die Bücher sind den 15 Aussagen der Bergpredigt und den 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums der Bibel zugeordnet. Die Bergpredigt ist der Plan von Gottes Reich und der Lehrplan, nach dem die Menschen auf ihrer Hochschule Erde ausgebildet werden.
5. Ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten und den Lebensumständen, rechnet man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft bei Ungläubigen hoch, inwieweit der Mensch, wenn er seine Sichtweise nicht ändert, in Zukunft von **Zivilisationskrankheiten** befallen wird.
6. Die Entsprechungswissenschaft hilft den Menschen, durch das Essen von feinstofflichen Lebensmittelbestandteilen, Zivilisationskrankheiten vorzubeugen. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt.
7. Der Mensch, der die Entsprechungswissenschaft in seinem Probeleben auf der Erde nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird im Pflegeheim **gewickelt und gefüttert wie ein Säugling**, wenn er sich wie die Pflanzen oder die Tiere ernährt.
8. Die Entsprechungswissenschaft ist eine „**Entsprechungswissenschaft der Juden**“, denn im jüdischen Gottesdienst – im Gegensatz zum christlichen – wird beim gemeinsamen Vaterunserbeten gezeigt, wie man die Entsprechungswissenschaft beim Beten erlernt.
9. Die Juden erklären das richtige Beten wenn die Kinder fragen: „Warum reden die Beter beim **Vaterunserbeten** alle durcheinander.“ Denn die Juden sprechen ihr Vaterunser im Gottesdienst alle in einer individuellen Zeit, und warten bis der Letzte mit dem Beten fertig ist.
10. Alles Materielle - und natürlich auch alles Feinstoffliche – wird nach der göttlichen Ordnung von einem perfekten Computerprogramm erhalten und **die Entsprechungswissenschaft ist wie das Betriebssystem des Zentralcomputers**, das aus Gottes Willen hervorgegangen ist.
11. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden vom E-Wi Verlag mit stabilen Buchbindemappen, in **Linksanschlag** gedruckt, hergestellt. Die Bücher haben eine **große Schrift** (12 Punkt) mit **vergrößertem Zeilenabstand** und sind in **DIN A4** gestaltet.
12. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden – wegen der großen Schrift – meist von Brillenträgern **ohne Brille** gelesen, denn ohne Brille kann man die von Gott-als-Jesus-Christ offenbarten Lehrbücher besser zu seinem persönlichen, geistigen Eigentum machen.
13. Die Bücher verschickt der E-Wi-Verlag auch in handlichen Ringbüchern. Die Bücher werden nach einer Bestellung für jeden Leser **einzeln** gedruckt, gebunden und verschickt. E-Wi Verlag - Georg-Reimann-Str. 3 - 30900 Wedemark - Telefon 05130-7227. institut@e-wi.info

Geisterscheiden

Aus dem Buch 47 „Hier und Jetzt“

- 1 Wenn Steine (Minerale) verwittern verlieren Geister ihr Zuhause. Die wohnungslosen Geister werden von den Pflanzen aufgenommen. Die Geister werden wieder wohnungslos, wenn die Pflanzen sterben und werden dann von anderen Pflanzen aufgenommen.
2. Wenn Pflanzen oder Minerale von Tieren gefressen werden, so werden die geläuterten Geister in den tierischen Körper aufgenommen und die ungeläuterten Geister werden als Dünger von den Tieren ausgeschieden und die Pflanzen nehmen die Geister dann gern auf.
3. Wenn Tiere, Pflanzen oder Minerale von Menschen gegessen werden, werden die geläuterten Geister in den menschlichen Körper aufgenommen und die ungeläuterten Geister werden als Dünger von den Menschen ausgeschieden und die Pflanzen und Tiere nehmen die Geister auf.
4. Wenn geläuterte Geister sich vereinigen, so kann ein Tier eine Seele bekommen und geboren werden. Wenn mehrere geläuterte Tiere sterben, so können ihre geläuterten Seelen, die Geisterverbände sind, sich mit Pflanzen zu Naturgeistern in menschlicher Form vereinigen.
5. Nach vielen Jahren, in denen die Naturgeister die Seelen der Minerale, Pflanzen und Tiere beaufsichtigen, können die Naturgeister, wenn sie genug geläutert sind, als Menschen auf unserem Planeten Erde geboren werden. Jeder Mensch bekommt einen Gottesfunken.
6. Den Gottesfunken kann man sich als ein Computerprogramm vorstellen, das einen kompletten Menschen, unseren Gottvater Jesus Christus, aufbauen kann. Wenn sich der Mensch vom Kind zum Erwachsenen fortentwickelt, werden immer mehr Programme freigeschaltet.
7. Alle 7,5 Jahre lernt der Mensch die tierischen Eigenschaften eines Tieres kennen. Benimmt sich der Mensch nicht mehr wie das Tier, das er in den 7,5 Jahren kennenlernt, so hat er es überwunden, kommt in die nächste Lehreinheit und lernt das nächst höhere Tier kennen.
8. Insgesamt lernt der Mensch in 12 Lehreinheiten je eine Tiergattung zu durchschauen. Wenn der Mensch die 12 Lehreinheiten durchlaufen hat, darf der Mensch die drei **Kennzeichen der Heiden**, die der Gottvater Jesus Christus in der Bergpredigt vorstellt, nicht mehr zeigen.
9. Damit möglichst viele Menschen die 13. Lehreinheit erreichen können, stellt dieses Buch die Tiere der 12 Lehreinheiten vor, denn vom Schöpfer aus ist vorgesehen, daß alle Menschen auf der Erde wie im Paradies leben sollten und zum Kind Gottes ausgebildet werden.
10. Immer mehr Menschen entscheiden sich gegen das Paradies, denn immer mehr Menschen zeigen durch Zivilisationskrankheiten und Arbeitslosigkeit, sowie in schlimmen Fällen durch Aufenthalt in Pflegeheimen oder Gefängnissen, daß sie ihre Lernziele verfehlen.
11. Damit die 12 Tiere, von der Ratte bis zum Schwein, die menschliche Seele nicht beherrschen, haben die Menschen das Evangelium der Bibel, das für die Menschheit der Jesus-Jünger Johannes als Johannes-Evangelium zusammengestellt und aufgeschrieben hat.
12. Besonders wichtig ist das 17. Kapitel des Johannes-Evangeliums, wo der Gottvater Jesus Christus für jedes Tier im Hohepriesterlichen Gebet, daß für jedes der 21 Kapitel eine Aussage hat, betet. **Das Hohepriesterliche Gebet ist das Johannes-Evangelium im Kleinen.**

13. Seitdem die christlichen Gemeinden Bischöfe als Kassenverwalter haben, beginnt das Neue Testament statt mit der Johannesbotschaft, die mit der göttlichen Weisheit ernst macht, mit dem Matthäus-Evangelium, und stellt die Leidensgeschichte des Gottvaters Jesus Christus dar.

14. Der Gottvater Jesus Christus wird von den Kirchen mit dem Johannes-Evangelium festgenommen, mit den Evangelien der Paulusjünger verurteilt, mit den zum Teil gefälschten Paulusbriefen umgebracht und steht mit der Johannes-Offenbarung vom leiblichen Tode auf.

15. Das Johannes-Evangelium der christlichen Bibel, das in der Erklärungsoffenbarung Liebe-Evangelium genannt wird, beginnt mit den vier menschlichen Denkungsarten: das **provokative Denken**, das **rezeptive Denken**, das **reflektive Denken** und das **ordentliche Denken**.

16. In seinem Johannes-Evangelium beginnt der Lieblingsjünger vom Gottvater Jesus Christus, der Apostel Johannes, mit der Provokation: „Am Anfang war das Wort (*die halbe Wahrheit*), und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott; dieses war am Anfang bei Gott.“

17. Das Alte Testament Bibel beginnt mit „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ und sagt auch, wie im Johannes-Evangelium: „**Am Anfang war die Polarität**“, denn mit Worten kann man immer nur die halbe Wahrheit sagen, es bleibt immer ein unsichtbarer Schatten zurück.

18. Viele Bibelübersetzungen, die Einheitsübersetzungen der Kirchen, beginnen mit: „Im Anfang war das Wort“. Dieses ist nicht richtig, denn „**Im Anfang**“ gab es nur einen ungeschaffenen Gott und das göttliche Schaffen begann „**Am Anfang**“ der Schöpfung mit dem Wort.

19. Der Gottvater Jesus Christus zeigt im Johannes-Evangelium der Bibel das **provokative Denken** in den Kapiteln 1, 4, 7 und 10 und stellt sich als Gott der Schöpfer vor und wird in den Kapiteln 13, 16 und 19 für einen Menschen gehalten, der sich für Gott den Schöpfer hält.

20. Mit der Aussage „Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist“ erhalten die Leser des Johannes-Evangelium ein Rezept, woraus man entnehmen kann wie unsere Welt entstanden ist und der Gottvater Jesus Christus zeigt sich als Gott.

21. Der Gottvater Jesus zeigt das **rezeptive Denken** in den Kapiteln 2, 5, 8 und 11 und beweist, daß Er, der Mensch Jesus Christus, göttliche Kräfte hat und wird in den Kapiteln 14, 17 und 20 für einen Menschen gehalten, der sich für einen Gott hält und göttliche Kräfte anwenden kann.

22. Mit der Aussage „In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen“ zeigt der Gottvater Jesus, wie man richtig meditiert oder wie man richtig den Feiertag heiligt; nach dem Lorbeerwerk der Erklärungsoffenbarung jeden Tag mindestens sieben Viertelstunden.

23. Der Gottvater Jesus Christus zeigt mit dem **reflektiven Denken** in den Kapiteln 3, 6, 9 und 12 wie man geistig wiedergeboren werden kann und wird in den Kapiteln 15, 18 und 21 für einen Menschen gehalten, der geistig wiedergeboren ist und göttliche Kräfte anwenden kann.

24. Mit dem Satz „Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt“ weist das Johannes-Evangelium der Bibel auf das **ordentliche Denken** hin, daß der Josefsohn Jakob, der als Apostel der Deutschen gilt, in seinem Jakobusbrief der Bibel beschreibt.

25. Als die Ungläubigen die katholische Kirche beherrschten, beanspruchte die Kirche das Bildungsmonopol. Die Menschen konnten, als selbst der Kaiser nicht schreiben konnte, nur als Nonnen und Mönche Lesen und Schreiben im kirchlichen Kloster lernen.

26. Die Bibel lernten die Menschen nur aus Predigten der Kirchenfunktionäre und durch Bilder in den Kirchen kennen. In dieser schweren Zeit wurde jeder Mensch, der außerhalb der christlichen Klöster lesen und schreiben lernte, öffentlich auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

27. In ihrer Not hielten die Kenner der Entsprechungswissenschaft das Johannes-Evangelium, die Bergpredigt und den Jakobusbrief, die wesentlichen Teile der Bibel, in gemalten Bildern fest. Diese Bilder sind uns in den Entsprechungskarten der Christen erhalten geblieben.

28. Die Entsprechungskarten überlieferten die Überschriften der Kapitel des Johannes-Evangeliums. Seitdem die Menschen - dank der Reformation und der bürgerlichen Revolution - wieder lesen und schreiben durften, sind die Karten hauptsächlich nur den Esoterikern bekannt.

29. Wenn man die Überschriften der einzelnen Kapitel, die in der Bibel ausgelassen sind, kennt, kann man das Johannes-Evangelium besser verstehen. Im Text des Johannes-Evangeliums findet man die 12 Tiere, die dieses Buch beschreibt und die Jesus Christus im Evangelium vorspielt.

30. In den ersten neun Kapiteln spielt der Gottvater Jesus Christus die Gebote von Moses als Neurotiker, wobei auffällt, daß Moses aus dem 9. Gebot (Du sollst deine Gedanken beherrschen) zwei Gebote (9+10) gemacht hat. Neurotiker nehmen zuviel Verantwortung auf sich.

31. Im zehnten Kapitel wird das Gebot „**Liebe Gott über alles**“ gelehrt, denn alle Menschen, die dieses Gebot nicht einhalten, gehören nicht zu Gottes Schafen, die seine Stimme kennen und werden von den Wölfen gejagt, die wegen ihrer Schafsfälle nur schwer zu erkennen sind.

32. Im elften Kapitel wird das Gebot „**Liebe deinen Nächsten wie dich selbst**“ gelehrt, denn der Gottvater Jesus Christus holt seinen Nächsten, den schon vier Tage verwesenden Lazarus, lebend aus dem Grab, obwohl dieses die Schwestern des Verstorbenen Ihm nicht zutrauen.

33. Im zwölften Kapitel wird das Gebot „**Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst**“ gelehrt, denn wenn man dieses Gebot einhält, zieht man wie ein König in Jerusalem ein und kann, wenn man sein Kreuz trägt, wie das Vorbild Gott-als-Jesus-Christ, geistig auferstehen.

34. In den letzten neun Kapiteln (13-21) spielt der Gottvater Jesus Christus die neun Gebote, die Moses auf dem Berg Sinai von Gott bekommen hat, als Charakteriker. Charakteriker sind Menschen mit Charakterschwächen, denn sie nehmen zuwenig Verantwortung auf sich.

35. Nach der Entsprechungswissenschaft gehören zu jedem göttlichen Gebot tierische Eigenschaften. Die tierischen Eigenschaften sind der Menschheit mit der uralten chinesischen Astrologie, die wahrscheinlich die älteste der Welt ist, als 12 Tiere überliefert.

36. Eine kleine Erklärung der Tiere der uralten chinesischen Astrologie wird in dem Buch 28 „Astrologie der Laien“ vorgestellt, denn die Tiere sollen uns das Tierische im Menschen überwinden helfen und zum Menschen ausbilden, der Gott zum Bilde gemacht ist.

37. Der Herr Jesus Christus spielt uns die tierischen Eigenschaften im Menschen in den 21 Kapiteln der Johannesbotschaft vor, damit die Menschen nicht **den Weg über Krankheiten zu Gott** gehen müssen. Sie sollen ihren tierischen Anteil in sich erkennen und überwinden.

Herzensgebet der Junioren

Ich bin klein, mein Herz ist rein, soll niemand drin wohnen, als Jesus allein.
Lieber Gott mach' mich fromm, daß ich in den Himmel komm.

Herzensgebet der Senioren

Ich bin allein, mein Herz werde rein, soll niemand drin wohnen, als Jesus allein.
Lieber Gott mach' mich fromm, daß ich in den Himmel komm.

Grundwahrheiten

1. Unser Leben auf der Erde ist ein Probeleben und nach dem Tod kommen wir wieder in die Realität. Man spricht vom „Diesseits“ und vom „Jenseits“. Diese Materielle Welt ist nur eine **Illusion**, die uns für unser Probeleben – wie ein Computerspiel - das Gottspielen ermöglicht.
2. Wenn man Materie immer wieder teilt bleibt am Ende als kleinstes Teil ein Mensch über, ein Spiegelbild unseres Gottvaters Jesus Christus. Auf diesen Menschen baut alles Materielle auf und aus diesem Grund kann alles Materielle auf der Erde für uns zum Apostel werden.
3. Jeder Mensch hat dieses Spiegelbild unseres Gottvaters Jesus Christus in seinem Herzen gespeichert und kann sich, wenn er einen lebendigen Glauben hat, von Ihm helfen lassen, denn dieses Spiegelbild enthält die Software für einen idealen Gottmenschen zum Vorbild für alle.
4. Diese Software wird beim Menschen immer mehr freigeschaltet. Das Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages enthält die Grundsoftware der Entsprechungswissenschaft: Das Johannes-Evangelium mit Offenbarung, die Bergpredigt, den Jakobusbrief und die Lorber-Psalmen.
5. Unsere Welt im Probeleben ist so eingerichtet, daß sich der Mensch im Probeleben wie ein Gott benehmen kann, ohne für sich schon eine Welt aufgebaut zu haben. Nach dem Tod kommt er wieder in seine Realität, die er sich selbst in der feinstofflichen Welt aufgebaut hat.
6. Hat der Mensch sein Probeleben richtig genutzt, so hat er im Jenseits eine gute Grundlage für das ewige Leben. Dabei werden ihm immer mehr Programme freigeschaltet und er erhält immer mehr Verantwortung, damit wird er seinem Vorbild Gott-als-Jesus-Christ immer ähnlicher.
7. Alle Menschen zusammen bilden einen großen Weltmenschen, den in der Bibel erwähnten verlorenen Sohn. Im Probeleben auf der Erde wird auf der „Hochschule Erde“, die Führungsmannschaft für den Weltmenschen ausgebildet, damit er sich bewegen kann.
8. Jeder Mensch lernt auf der Erde sein Kreuz zu tragen, wobei er seine Lebensumstände so ausnutzt, daß alle Menschen von ihm einen Nutzen haben. Der Mensch erhält von der feinstofflichen Welt immer mehr Kraft und wird immer gottähnlicher, wenn er dieses tut.
9. Befriedigt der Mensch seine Genußsucht anstatt zu lernen, so mißbraucht er seinen freien Willen. Daraufhin wird ihm die Lebenskraft entzogen und er zeigt dieses durch psychische Störungen an. Nimmt er jetzt die Ratschläge der Mitmenschen an, fließt die Kraft wieder.
9. Werden die Ratschläge der Mitmenschen (Apostel) nicht berücksichtigt, so wandeln sich die psychischen Störungen in körperliche Krankheiten um. Die Krankheiten sollen helfen die Lernziele auf der Erde zu erreichen, denn die Kranken suchen nach Nachhilfeunterricht.
10. Dieser Nachhilfeunterricht wird von Gott-als-Jesus-Christ mit Seinen Jesusbotschaften gegeben. Die Jesusbotschaften werden über das innere Wort für Christen gegeben, damit sie sich mit der Entsprechungswissenschaft wieder mit der feinstofflichen Welt verbinden können.
11. Alle Bücher, in denen **komplette** Jesusbotschaften stehen, sind Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft. Die Entsprechungswissenschaft erlernt man aus den Jesusbotschaften durch Jakob Lorber, denn ihre Grundlage sind die göttlichen Eigenschaften.
12. Erst als Jakob Lorber seine Jesusbotschaften vom Gottvater Jesus Christus bekam, kannten die Menschen die richtige Reihenfolge der göttlichen Eigenschaften in der Neuzeit wieder: 1. Liebe, 2. Weisheit, 3. Wille, 4. Ordnung, 5. Ernst, 6. Geduld und 7. Barmherzigkeit.

13. Wenn man die Entsprechungswissenschaft erlernt, ohne die richtige Reihenfolge der göttlichen Eigenschaften zu kennen, wird man in die Irre geführt. So kann man es bei Esoterikern finden, die die richtige Reihenfolge der göttlichen Eigenschaften nicht kennen.
14. Wenn der Leser von Jesusbotschaften die Entsprechungswissenschaft erlernt, wird ihm als erstes klar, daß die Welt kein Zufall ist und ein Gott, der Alles geschaffen hat, die Welt zusammenhält. Auf den Lorber-Begegnungen sagt man: „**Zufallen tun nur Fenster und Türen.**“
15. Die weltliche Wissenschaft sagt es, diplomatisch durch Albert Einstein, so: „**Ich weigere mich zu glauben, daß die Welt ein Zufall ist.**“ In den Jesusbotschaften ist nichts dem Zufall überlassen, denn alles ist nach der Entsprechungswissenschaft der Juden geordnet.
16. Besonders die Jesusbotschaften von Jakob Lorber sind insgesamt ein Lehrgang, der den **Weg des Lebens** aufzeigt und in die Entsprechungswissenschaft einführt. Das Lorberwerk bildet das Fundament der Entsprechungswissenschaft und damit der „Geistigen Laien-Bildung“.
17. Die Entsprechungswissenschaft kann **nur mündlich** weitergegeben werden. Die Entsprechungswissenschaft ist aus diesem Grunde eine Geheimwissenschaft, obwohl alle Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft von jedermann im Laden zu kaufen sind.
18. Unsere Wissenschaft erkennt nur das an was man sprechen und aufschreiben kann, weil sie nach der göttlichen Ordnung für den „**Baum der Erkenntnis**“ zuständig ist. Wenn man von ihm ißt kann man **Gut und Böse unterscheiden** und kann parteiergreifen und richten.
19. Alles was der Entsprechungswissenschaft zugehörig ist, wird von den wissenschaftlich denkenden Menschen den Narren überlassen, die im Paradies ihre Früchte des Geistes vom „**Baum des Lebens**“ - der nur im Paradies steht - ernten, damit sie **ewig leben**.
20. Jeder, der von den Jesusbotschaften Jakob Lorbers begeistert ist und sie wissenschaftlich denkenden Menschen anempfehlen wollte, hat schon die Erfahrung gemacht, daß er sich dadurch zum Narren macht und sich bei Ablehnung unheilbare Krankheiten zeigen.
21. Die Entsprechungswissenschaft kann nur zwischen den Zeilen gelehrt werden, dies gilt auch für Bücher mit Jesusbotschaften der „Geistige Laien-Bildung“. Dieses Buch ist nur eine Einführung und Lebenshilfe, damit der Leser weiß, was die Entsprechungswissenschaft ist.
22. Da die Entsprechungswissenschaft von Menschen nur **mündlich** weitergegeben werden kann, wird jeder Mensch einsehen, daß durch ein Buch, die Entsprechungswissenschaft nicht weitergegeben werden kann. Dieses Buch lehrt nur, daß es die Entsprechungswissenschaft gibt.
23. Aus den Jesusbotschaften von Jakob Lorber kann man die Entsprechungswissenschaft wie ein Puzzlespiel zusammensetzen und kennt, wenn man dieses Buch gelesen hat, den Weg zur Wahrheit der nur über das Lernen der Entsprechungswissenschaft gefunden wird.
24. Da der Herr den Menschen auf dem Weg zur Wahrheit mehr als die Hälfte entgegenkommt, hilft er den Menschen durch Erleuchtungen, Fragen in das Gewissen und als Lehrer, damit sie mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft auf kurzen Wegen geistig wiedergeboren werden.
25. Menschen, die nicht mit Jesusoffenbarungen zusammentreffen, können die Entsprechungswissenschaft mit Hilfe der Bibel lernen, wobei die Bücher von Moses, das Buch Hiob, das Johannes-Evangelium, die Bergpredigt und der Jakobusbrief am wichtigsten sind.
26. Ich bitte alle Leser - wenn Gott sie dazu in die Lage gebracht hat - mir meine Fehler, die ich in diesem Buch gemacht habe, aufzuzeigen, damit ich Gottes Plan für diese Welt besser kennenlerne und dadurch - **den auferstandenen Gottvater Jesus** - mehr lieben kann.

Die Lehrer der Entsprechungswissenschaft

teilt man in drei Einweihungen ein

1. Der Mensch, der sich im ersten Einweihungsstadium (Lehrling) befindet, **glaubt**, daß es die Entsprechungswissenschaft gibt. Er sucht die Wahrheit, verehrt die Propheten, glaubt an Gott und will, wie sein Vorbild Jesus, die Unwissenheit überwinden und so wiedergeboren werden.
2. Der Mensch, der sich im zweiten Einweihungsstadium (Geselle) befindet, **weiß**, daß es die Entsprechungswissenschaft gibt; der Schöpfer hat Sich ihm gezeigt und er kann Göttliches von Nichtgöttlichen unterscheiden, wodurch man ihn als Jünger von Gott-als-Jesus-Christ erkennt.
3. Der Mensch, der sich im dritten Einweihungsstadium (Meister) befindet, ist wie das Vorbild der Mensch Jesus Christus, mit der Entsprechungswissenschaft eins geworden; Er denkt und handelt wie Gott und kann, wo er geistig **wiedergeboren** ist, den Gottvater vertreten.
4. Der geistig wiedergeborene Mensch, der sich im endgültigen Wissensstadium (Gott) befindet, ist die Entsprechungswissenschaft Selbst, wie das Vorbild Gott-als-Jesus-Christ; Er ist **unabhängig von Zeit und Raum** und kann die ungeschaffene Gottheit zeitweise vertreten.

Grundlagen

1. Die Entsprechungswissenschaft ist eine Wissenschaft, die hilft, die Verbindung von der Materie zum Göttlichen aufzubauen. Wenn der Mensch die Entsprechungswissenschaft nicht kennt, muß er leugnen, daß es einen Gott gibt; er kann nur an einen Gott glauben.
2. Der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, beginnt mit der Erkenntnis, daß alles auf der Erde wohlgeordnet ist und scheinbar einem höheren Zweck dient. Der Wissenschaftler Albert Einstein sagt zu seinen Kollegen: „Ich weigere mich zu glauben, daß die Welt ein Zufall ist.“
3. Diesen Glauben versucht der Mensch in Wissen umzuwandeln. Bei diesem Suchen trifft er auf Grundwahrheiten, die überall und in allen Lebenslagen ihre Richtigkeit haben. Diese Grundwahrheiten sind die Bausteine, auf denen die Entsprechungswissenschaft aufbaut.
4. Das Göttliche nimmt keinen Raum und keine Zeit ein. Die Existenz eines Gottes, der nicht an Raum und Zeit gebunden ist, kann man als sterblicher Mensch nicht erfassen, man kann das göttliche nur mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft hochzurechnen versuchen.
5. Die Grundbausteine sind die drei Spiegel, die der Engel Raphael im Lorberwerk „Erklärungsoffenbarung der Weisheit“ Buch 11.9, Kapitel 1009 beschreibt. Die drei Spiegel sind: der Kugelspiegel, der Hohlspiegel und der Normalspiegel (der gerade ebene Spiegel).
6. Fallen Lichtstrahlen in diesen Kugelspiegel, der die Form einer Kugel hat, so werden sie nach allen Seiten zurückgeworfen. Die Lichtstrahlen werden in alle Himmelsrichtungen verstreut und erwärmen die Umgebung auf die sie fallen. Der Kugelspiegel erwärmt sich nicht und bleibt kalt.
7. Wenn Lichtstrahlen in einen Hohlspiegel fallen, so werden sie, in einen Brennpunkt gebündelt, zurückgestrahlt. In diesem Brennpunkt wird es warm und es entsteht Wahrheitswärme. Der Normalspiegel wirft das Licht, so wie er es aufgenommen hat, zurück.
8. Diese drei Spiegel sind die Grundentsprechungen, auf denen die Entsprechungswissenschaft aufgebaut ist. Der Kugelspiegelmensch verhält sich wie der Kugelspiegel, er bläht sich mit Neuigkeiten wie eine Sonne auf und verteilt die Informationen an seine Mitmenschen.

9. Der Hohlspiegelmensch fügt die Neuigkeiten zu einem Brennpunkt zusammen. Erst wenn es warm wird, wenn er den Nutzen der Neuigkeit erkannt hat, gibt er die Wärme ab. Der Normalspiegelmensch verarbeitet alle Informationen, so wie sie sind und er sie bekommt.
10. Er behält nur die überzähligen Lichtstrahlen, die er infolge seines Wirkungsgrades nicht abgeben kann. Mit diesen drei Schriftzeichen, Kreis (Kugelspiegel), Halbkreis (Hohlspiegel) und Kreuz (Normalspiegel), lassen sich die sieben göttlichen Eigenschaften darstellen.
11. Als die Menschen auf der Erde zahlreicher wurden, richteten sie sich für jede göttliche Eigenschaft eine Religionsschule ein. Bald verehrten die Schüler hauptsächlich nur die göttliche Eigenschaft ihrer Schule; mit der Zeit wurden diese Schulen immer bedeutender.
12. Auf diese Weise entstanden die ägyptischen Götter, die später von den Griechen, Römern und Germanen in ähnlicher Form übernommen wurden. Die heutige Psychologie übernimmt mit ihren Archetypen diese Götter und findet so für die Menschheit die Grundeigenschaften.
13. Die **erste** göttliche Eigenschaft ist die **Liebe**. Die Liebe wird geschrieben als Kugelspiegel. Jede Schöpfung fängt mit der Liebe an, denn wir nehmen nur etwas wahr, was sich wie ein Kugelspiegel aufbläht. Lieben ist, in der Welt der Mitmenschen in Erscheinung treten.
14. Wer nicht liebt und sich wie ein Kugelspiegel aufbläht ist nicht existent; denn wer nicht, zumindest sich selbst liebt, begeht Selbstmord, weil ihm die Liebe fehlt, die zu seiner Existenz in unserer Welt unbedingt nötig ist. Die göttliche Eigenschaft Liebe entspricht der Farbe schwarz.
15. Alles was man liebt, will man haben. Schwarze Gegenstände lieben das Licht, denn sie ziehen alle Lichtstrahlen an sich und wandeln sie, wenn sie keine Spiegeloberfläche haben, in Wärme um. Der Kugelspiegel steht mit der Liebe in der Polarität, er hat zuwenig oder zu viel.
16. Bei sauberer, gut spiegelnder Oberfläche gibt er alle Informationen, so wie er sie bekommen hat, gleich wieder ab. Der Kugelspiegelmensch der sich aufbläht und die Lichtstrahlen aufnimmt, statt sie abzustrahlen, wird krank, weil er Schlacken speichert, die den Spiegel verschmutzen.
17. Die **zweite** göttliche Eigenschaft ist die **Weisheit**, sie repräsentiert die Farbe weiß. Sie wird geschrieben als Hohlspiegel und setzt einen Kugelspiegel voraus. Fachwissen muß mit dem Kugelspiegel und dem Hohlspiegel zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt werden.
18. Die Wärme, die der Hohlspiegel erzeugt, sollte immer gleich wieder weitergegeben werden. Ist der Hohlspiegel verschmutzt, so nimmt er die Lichtstrahlen nur auf. Es entsteht nur dann Wärme, wenn die Lichtstrahlen an einen Brennpunkt abgegeben werden.
19. Wir haben jetzt eine große Kapazität (vorübergehender Speicher) vor uns. Jeder kennt diesen zerstreuten Professor - als Witzfigur - der leicht wahnsinnig werden kann, weil er mit vielen unnötigen Informationen andere Menschen beeindrucken möchte.
20. Die **dritte** göttliche Eigenschaft der **Wille**, repräsentiert alle Farben und den geraden Spiegel. Er erzeugt wie der Hohlspiegel Wärme (Wahrheit). Ist die Wahrheit erkannt, so gibt der gerade Spiegel sie wie ein Kugelspiegel ab, ohne sich wie ein Kugelspiegel aufzublähen.
21. Haben die Menschen der Wahrheit (sie gehört zum lebendigen Wasser und ist eine Grundwahrheit) nichts entgegenzusetzen, so kann ihnen ungestraft der gerade Spiegel vorgehalten werden, den die Menschen sich nicht gerne vorhalten lassen.
22. Die **vierte** göttliche Eigenschaft die **Ordnung**, repräsentiert die Farbe Rot und hat einen Kugelspiegel, der einen geraden Spiegel verdeckt. Der Kugelspiegel provoziert mit Wahrheit. Nur wenn sich die Provozierten nicht wehren, tritt der gerade Spiegel in Erscheinung.

23. Typisch hierfür sind die roten Menschen, die Politiker. Für die Politiker gilt: „viel Feind viel Ehr.“ Umso mehr sich die Provozierten wehren, desto mehr lernt der rote Mensch die beiden Spiegel, den Kugelspiegel und den geraden Spiegel, gleichzeitig zu benutzen.

24. Am meisten Macht haben die roten Menschen, wenn sie durch eine Revolution gehen, denn rot ist die Farbe der Revolution. Traut man sich nicht zu provozieren, so verschmutzt der Kugelspiegel und die Lebensumstände können nicht ausgelebt werden und man wird krank.

25. Die **fünfte** göttliche Eigenschaft der **Ernst**, repräsentiert die Farbe Gelb und hat einen geraden Spiegel, der einen Kugelspiegel verdeckt. Wenn man den Menschen einen geraden Spiegel vorhält, so werden sie böse und suchen eine Möglichkeit, diesem Spiegel zu entgehen.

26. Der gelbe Mensch lernt schnell wie die Menschen sich vor dem geraden Spiegel verbergen, dem Keiner entgehen kann. Er bietet dieses Wissen gegen Geld an. Will ein Mensch trotz mehrmaliger Warnungen nicht zahlen, so holt der gelbe Mensch seinen Kugelspiegel hervor.

27. Die **sechste** göttliche Eigenschaft die **Geduld**, repräsentiert die Farbe Blau und hat einen Hohlspiegel, der einen geraden Spiegel verdeckt. Der blaue Mensch zieht sich mit seinem Hohlspiegel aus der Öffentlichkeit zurück, um in der Stille die Wahrheit zu finden.

28. Alle Menschen suchen diese Wahrheitswärme und lassen sich gern von deren Ausstrahlung erwärmen. Erst wenn die Menschen sich erwärmt haben, kann der blaue Mensch den geraden Spiegel hervorholen, den alle Menschen meiden, weil sie ihn als Last empfinden.

29. Die **siebte** göttliche Eigenschaft, die **Barmherzigkeit**, repräsentiert die Farbe Grün und hat einen geraden Spiegel, der einen Hohlspiegel verdeckt. Mit dem geraden Spiegel trägt der grüne Mensch sein Kreuz. Er wird, wenn er den geraden Spiegel zeigt, von Menschen bedauert.

30. Von der Öffentlichkeit unbemerkt benutzt der grüne Mensch zusätzlich den Hohlspiegel. Dadurch bekommt sein Tagwerk Wahrheitswärme und die Menschen, die auf den verdeckten Hohlspiegel aufmerksam werden, nehmen sich den grünen Menschen zum Lehrer.

Im Buch „Erklärungsoffenbarung der Sonne“ Buch 6.1, Kapitel 65, erklärt der Herr Jesus das Beten.

Sehet, wenn ihr die Religionsgrundsätze der Bewohner dieses Planeten nur ein wenig in euch beachtet, so werdet ihr auch das verstehen, wovon Paulus spricht, indem er sagt: „**Betet ohne Unterlaß!**“ – Denn wer nach Meiner Ordnung lebt und darum Meine leichten Gebote hält, der ist es ja, der da betet oder Mir die Ehre gibt – ohne Unterlaß. Wer aber da meint, er müsse Tag und Nacht mit seinen Lippen wetzen, der ist entweder ein Narr, oder er ist ein Betrüger. Denn es ist ja doch oft genug in der Schrift erwähnt, in was für einem Ansehen lange Lippengebete bei Mir stehen.

Der Name Entsprechungswissenschaft

Der Name Entsprechungswissenschaft stammt aus der Jesusbotschaft von Jakob Lorber. Der Herr sagt, im Buch 11.18 „Erklärungsoffenbarung der Weisheit“ im Kapitel 2061 der Bücher-Serie „Entsprechungswissenschaft“, zu einem Schriftgelehrten der einen Bibeltext nicht versteht:

1. „Weil von euch schon vor der babylonischen Gefangenschaft (*vor der Reformation*) die alte innere **Entsprechungswissenschaft** gänzlich gewichen ist; denn diese Wissenschaft ist nur jenen Menschen zugänglich und eigen, die im wahren Glauben und Vertrauen an den einen, wahren Gott niemals wankend und schwach geworden sind, Ihn allzeit als den Vater über alles liebten und ihre Nächsten wie sich selbst.
2. Denn die besagte Wissenschaft ist ja die innere Schrift und Sprache der Seele und des Geistes in der Seele. Wer diese Sprache verloren hat, der versteht die Schrift unmöglich, und ihre Sprache kommt ihm in seinem toten Weltlichte wie eine Torheit vor; denn die Lebensverhältnisse des Geistes und der Seele sind ganz anderer Art als die des Leibes.
3. So ist denn auch das Hören, Sehen, Fühlen, Denken, Reden und die Schrift ganz anders beschaffen als hier unter den Menschen in der Naturwelt, und darum kann das, was ein Geist tut und spricht, nur auf dem Wege der alten **Entsprechungswissenschaft** dem Naturmenschen begreiflich gemacht werden. Haben die Menschen diese Wissenschaft durch ihre eigene Schuld verloren, so haben sie sich selbst außer Verkehr mit den Geistern aller Regionen und aller Himmel gestellt und können darum das Geistige in der Schrift nicht mehr fassen und begreifen. Sie lesen die geschriebenen Worte nach dem blind eingelernten Laut des toten Buchstabens und können nicht einmal das begreifen und dessen innerwerden, daß **der Buchstabe tot ist** und niemanden beleben kann, sondern daß nur der innerlich verborgene Sinn es ist, der als selbst Leben alles lebendig macht.
4. Wenn ihr nun das begreift, so trachtet denn auch vor allem, daß das Reich Gottes in euch lebendig und vollauf tätig werde, so werdet ihr auch wieder in die besagte Wissenschaft der Entsprechungen zwischen Materie und Geist gelangen, ohne welche ihr weder Moses noch irgendeinen Propheten je in der Tiefe der lebendigen Wahrheit verstehen könnt und dadurch in euch selbst bemüßigt seid, in Unglauben, in allerlei Zweifel und Sünden zu verfallen. Wenn **ein Blinder auf einer Straße**, auf der eine Menge Steine liegen, wandelt, wird er wohl verhüten können, daß er beim Gehen an einen und den andern Stein stößt und dabei gar oft fällt? Und kommt auf des Weges Strecke irgendein Abgrund, wie wird er sich schützen, daß er nicht mit dem nächsten Tritt in denselben stürzt und darin den unvermeidlichen Tod findet?
5. Darum trachtet vor allem, daß ihr im Geiste ehest **wiedergeboren** und sehend werdet, sonst werdet ihr tausend Gefahren, die auf euch lauern und euch zu verschlingen drohen, nicht entgehen!"

Anmerkung des Verlegers

In dieser Jesusbotschaft erfährt der Mensch, daß er nur so viel wiedergeboren werden kann wie er in die Entsprechungswissenschaft eingeweiht ist.

Entsprechungswissenschaft

Buchserie des E-Wi Verlages

Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft

1. Bei manchen Menschen meldet sich Gott-als-Jesus-Christ in ihrem Herzen und läßt von ihnen Jesusbotschaften aufschreiben. **Die Jesusbotschaften sind geheim**, weil man sich mit ihnen vor den geistig blinden Mitmenschen, die keinen Nachhilfeunterricht wollen, lächerlich macht.
2. Die geheimen Bücher bestehen aus Jesusbotschaften und sind Durchgaben aus dem **feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesus-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott gläubig sucht, wird Ihn finden, wenn er Ihm für Seine Segnungen dankt.
3. Die 108 Bücher der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ begleiten die geistige Laien-Bildung. Beim Erstellen der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft haben Reinhard Giesa, Anton Städele, Hermann Petersen, Dietmar Jokisch und Gudrun Accomford tatkräftig geholfen.

Bücher 1.1-1.2, Erklärungsoffenbarung der Deutschen

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Selig sind, die da geistig arm sind; denn das Himmelreich ist ihrer.“ Diese Bücher von **Jakob Lorber** (1800-1864) werden Menschen empfohlen, die sich in einer der Seligpreisungen der Bergpredigt wiederfinden. Sie beschreiben, wie der heranwachsende Gott-als-Jesus-Christ die himmlische Gerechtigkeit vorgelebt hat. Sie enthalten die biographische **Jugendgeschichte von Gott-als-Jesus-Christ**. Die Bücher sind das Jakobus-Evangelium, das der Josefsohn Jakob, der der Apostel der Deutschen ist, aufgeschrieben hat. Am Ende der Bücher steht die kirchliche Einsegnung von Gott-als-Jesus-Christ mit „**Drei Tage im Tempel**“. Das Buch 1.1 besteht aus 233 Seiten und das Buch 1.2 aus 237 Seiten.

Buch 19, Erklärungsoffenbarung der geistigen Lehrer

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden; denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.“ Dieses Buch enthält Offenbarungen, die **Franz Schumi** durch das innere Wort bekam. In diesem Buch erfahren wir, wie es den Religionsgründern, dem **Reformator Luther**, dem **Universalgelehrten Swedenborg** und dem **Universalgelehrten Mohammed** im Jenseits erging. Von dem Universalgelehrten Mohammed wird heutzutage behauptet, daß er ein Prophet war; niemand weiß, ob er schreiben konnte. In der Universität von Kairo wiesen die Religionswissenschaftler nach, daß Mohammed in der Literatur über die Jahrhunderte immer mehr vom Universalgelehrten zum Schafhirten wurde. Das Buch 19 besteht aus 195 Seiten.

Bücher 2.1-2.4, Erklärungsoffenbarung der geheimen Naturkräfte

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Die Menschen, die in diesen Büchern die geheimen Naturkräfte kennenlernen, sind dieses Salz der Erde. Diese Jesusbotschaften von **Jakob Lorber** enthalten Vaterworte, die der Schreibknecht des Herrn für sich und seine Freunde als **Himmelsgaben** erhalten hat. Wenn kein Mensch mehr die geheimen Naturkräfte beachtet, ist wieder eine Sintflut zu erwarten. Diese Bücher enthalten so manche Informationen, die für die Menschen ohne diese Jesusbotschaften noch lange Geheimnisse bleiben müßten. Ohne die gerechte Menge Salz schmeckt den Menschen weder die pflanzliche noch die tierische Nahrung. Alle **Krankheiten** kann man auf eine **Störung des Salzstoffwechsels** zurückführen. Jeder Arzt behält bei seinen Patienten immer den Salzstoffwechsel im Auge, besonders bei Fieber, bei Unfällen, bei Unterernährung und wenn sich im Alter Zivilisationskrankheiten einstellen. Das Buch 2.1 besteht aus 237 Seiten, das Buch 2.2 aus 227 Seiten, das Buch 2.3 aus 235 Seiten und das Buch 2.4 aus 171 Seiten.

Bücher 20.1-20.3, Erklärungsoffenbarung zum inneren Vaterwort

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn nun das Salz kraftlos wird, womit soll man's salzen?“ Die Menschen, die diese Bücher lesen und im Leben beherzigen, werden wieder zum kraftvollen Salz der Welt. In diesen Büchern sind von **Johanna Hentzschel** die Jesusbotschaften 1-131 zusammengefaßt, die aus Gnade einer Demütigen von Gott-als-Jesus-Christ gegeben wurden. Es hat sich gezeigt, daß einige Leser dieser **131 Kundgaben** das „Innere Wort“ von Gott-als-Jesus-Christ bekommen haben. Diese Bücher informieren auch über die „Endzeit“ und den „Antichristen“ und sind für die **Nomadenzzeit** gegeben, wenn die Großeltern ihre Großkinder nur noch selten sehen, weil ihre erwachsenen Kinder außerhalb arbeiten müssen. Das Buch 20.1 besteht aus 181 Seiten, das Buch 20.2 aus 179 Seiten und das Buch 20.3 aus 177 Seiten.

Buch 3, Erklärungsoffenbarung der Nebenworte

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Nach dem Lesen und Durcharbeiten dieser Jesusbotschaften von **Jakob Lorber** wird man zum Licht der Welt, wenn man das Gelesene beherzigt und es zu seinem geistigen Eigentum macht. Das Buch enthält die Jesusbotschaften: „**Die Fliege**“, „**Der Engel**“, „**Das große Morgenrot**“, den „**Laodizea-Brief des Apostels Paulus**“, den „**Brief von Jesus an Abgarus**“, das Gedicht „**Pathiel**“, „**Der Mittelpunkt der Erde**“ oder die „12 Stunden“ und „**Der Großglockner**“. Diese Jesusbotschaften sind in einem Buch zusammengefaßt, damit der Leser nicht viele kleine Schriften hüten muß. Im Buch hat der E-Wi Verlag das **Feigenbaum-Gleichnis** aus Lukas 13.6-9 entschlüsselt, denn Gott-als-Jesus-Christ sagt darin: „Dieses Bild enthält für Jedermann Großes! Dieses Bild ist wie ein **geheimer, verborgener Schatz**. Wohl dem, der ihn findet!“ Das Buch 3 besteht aus 241 Seiten.

Buch 21, Erklärungsoffenbarung der Gnade Gottes

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „So soll euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ Dieses Buch enthält von **Anton Wünsch** „Der Weg, die Wahrheit und das Leben“, damit die Menschen mit Hilfe von Gottes Gnade zur Leuchte vor ihren Mitmenschen werden. Die Juden haben für alle Lebenslagen ihre Psalmen, die in diesem Buch den Krankheiten und Nöten zugeordnet sind. In Notzeiten werden sie gebetet und beim Feiern gesungen. **Dieses Buch beschreibt für welchen Zweck welche Bibel-Psalmen gebetet werden.** Mit den **Bibel-Psalmen** ruft man, wie mit den 22 Psalmen von Jakob Lorber, die feinstoffliche Welt bei psychischen Nöten, bei körperlichen Krankheiten und heutzutage bei Zivilisationskrankheiten zu Hilfe. Das Buch 21 besteht aus 137 Seiten.

Bücher 4.1-4.2, Erklärungsoffenbarung der Heilung

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt nicht wännen, daß Ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ Diese Bücher enthalten Hinweise zu Verhaltensweisen bei gesundheitlichen Problemen, die **Jakob Lorber**, der Schreibknecht des Herrn, für sich und seine Freunde erhalten hat, damit sie die umfangreichen Bücher mit Jesusbotschaften von Jakob Lorber, ohne Schmerzen und sonstige Beschwerden, zu ihrem geistigen Eigentum machen konnten. Die Bücher beginnen mit dem wichtigen Büchlein „**Heilkraft des Sonnenlichtes**“. Anschließend enthalten die Bücher die **22 Lorber-Psalmen**, mit denen man bei Krankheiten die feinstoffliche Welt zu Hilfe ruft. In den Jenseitsszenen erfährt der Leser, daß es für die Menschen im Jenseits völlig gleich ist, ob sie Bettler oder Kaiser waren. Für Menschen, die um Heilung bitten, ist die Vaterunser-Ausdeutung in diesen Büchern nützlich, damit sie dadurch ihre Gesundheit wieder erlangen und Jesusbotschaften ohne Schmerzen und psychische Nöte zu ihrem geistigen Eigentum machen können. Diese Bücher enthalten viele **Heil- und Diätwinke**, die in der heutigen Zeit immer noch aktuell sind, obwohl in der Zeit von Jakob Lorber die Menschen von Zivilisationskrankheiten noch wenig wußten. Das Buch 4.1 besteht aus 173 Seiten und das Buch 4.2 aus 179 Seiten.

Bücher 13.1-13.2, Erklärungsoffenbarung der Geheimnisse

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Denn Ich sage euch: Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ **Gottfried Mayerhofer** erhielt die Vaterworte „**Lebensgeheimnisse**“ und „**Schöpfungsgeheimnisse**“, damit die Gerechtigkeit der Menschen besser wird als die der Ärzte und Pastoren. Das Buch 13.1 besteht aus 181 Seiten und Buch 13.2 aus 179 Seiten.

Buch 5, Erklärungsoffenbarung der Erde

In der **5. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.“ Damit ist gemeint, daß man die Liebe nicht töten soll, denn auf der Erde wird mit der Liebe ernstgemacht. Dieses Buch enthält von **Jakob Lorber** die Jesusbotschaften: „Das Turmhuhren-Gleichnis“, „Die natürliche Erde“, „Die geistige **Erde**“ und „Der **Mond**“. Dieses Buch enthält Geheimnisvolles über unsere Erde, ihre christlichen Religionen und wichtige Geheimnisse der nichtchristlichen Religionen. Das Buch 5 besteht aus 233 Seiten.

Bücher 14.1-14.3, Erklärungsoffenbarung der Heilveranstaltungen

In der **5. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Sei willfährig deinem Widersacher bald, solange du noch mit ihm auf dem Wege bist, auf daß dich der Widersacher nicht überantworte dem Richter und der Richter dem Diener und werdest in den Kerker geworfen.“ Beim Diktieren dieser Bücher hat Gott-als-Jesus-Christ ein Vorurteil von **Gottfried Mayerhofer**, das seine Widersacher kritisierten, berücksichtigt; er war **Vegetarier**. Er wurde von Gott gemahnt, im Alter wieder Fleisch zu essen, damit sein Körper keine **Mangelscheinungen** anzeigen muß. Das Buch 14.1 besteht aus 183 Seiten, das Buch 14.2 aus 183 Seiten und das Buch 14.3 aus 183 Seiten.

Bücher 6.1-6.4, Erklärungsoffenbarung der Sonne

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es „Du sollst nicht ehebrechen“. Dies bedeutet, daß die Menschen die „Ehe mit Gott“ nicht brechen sollen. Die Sonne ist zu allen Menschen freundlich und mahnt täglich an die „Ehe mit Gott“. In den Büchern lernen wir auch das jenseitige Kinderreich kennen, das die Jesus-Mutter Maria leitet. Diese Jesusbotschaften von **Jakob Lorber** waren ursprünglich in einer Buch-Serie: „**Die natürliche Sonne**“, „**Die geistige Sonne**“ und „**Schrifttexterklärungen**“ zusammengefaßt. Wie der Name Sonne schon sagt, wird in diesen Büchern das Geheimnisvolle unserer Tagesmutter gezeigt. Das Buch 6.1 besteht aus 223 Seiten, das Buch 6.2 aus 229 Seiten, das Buch 6.3 aus 233 Seiten und das Buch 6.4 aus 237 Seiten.

Buch 15, Erklärungsoffenbarung der Predigten

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wer sich von seiner Frau scheidet, der gebe ihr einen Scheidebrief.“ Diesen Scheidebrief erhalten die Kirchen mit den **Predigten des Herrn** in diesen Jesusbotschaften durch **Gottfried Mayerhofer**. Das Buch enthält für jeden Sonntag eine Predigt, die Gottfried Mayerhofer als Jesusbotschaften empfangen hat. Für jeden Kirchgänger ist es sinnvoll, diese Predigten zu kennen, damit er die Sonntags-Predigten nicht jedes Jahr von neuem im Gottesdienst der Kirche hören muß. Das Buch 15 besteht aus 197 Seiten.

Buch 7, Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: „Du sollst keinen falschen Eid tun und sollst Gott deinen Eid halten.“ Auf dem Planeten **Saturn**, den die Saturnbewohner Weltnichtstun nennen, leben die Menschen wie Adam und Eva im Paradies gelebt haben. Auf Weltnichtstun ist für die meisten Bewohner „**der Eid vor Gott**“ das einzige gültige Zahlungsmittel. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist eine Beschreibung von Jesus. Eine **Besonderheit** ist ein Tier, der Hausknecht. Eine **Besonderheit** ist die natürliche politische Verfassung der Menschen. Eine **Besonderheit** ist die Religion. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist, daß es auf diesem Planeten nirgends Städte gibt in denen die Menschen wohnen. Das Buch 7 von **Jakob Lorber** besteht aus 153 Seiten.

Bücher 16.1-16.2, Erklärungsoffenbarung der Diätwinke

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen.“ Die meisten Offenbarungen dieses Buches sind Diätwinke und Hilfen bei psychischen Nöten, auch wenn sie auf den ersten Eindruck nicht so erscheinen. Die Bücher enthalten Jesusbotschaften von **Johanne Ladner und ihren Geistgeschwistern**, die uns auf Gott-als-Jesus-Christ einschwören. Das Buch 16.1 besteht aus 185 Seiten und das Buch 16.2 aus 177 Seiten.

Bücher 8.1-8.3, Erklärungsoffenbarung der Politiker

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt gehört, daß gesagt ist: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Dieses lernte der Politiker, Parlamentarier und Revolutionär Robert Blum kennen, als er sich den Aufgeklärten, wie man die Ungläubigen nannte, anschloß und einen gläubigen Kaiser stürzen wollte. Gott schickte dem Kaiser gläubige russische Söldner, mit denen er die Revolution blutig niederschlug. Als die Ungläubigen in Deutschland nach der Revolution an die Macht kommen konnten, sandte Gott den Gläubigen, in und nach den Weltkriegen, die Amerikaner zu Hilfe. Die Amerikaner halten Jesus Christ nicht für Gott, aber zumindest für Gottes Sohn. Dieses Buch von **Jakob Lorber** ist als Hilfe und Mahnung für die deutschen Politiker geschrieben und beschreibt die Ankunft des erschossenen Robert Blum im Jenseits. Ich bin, wenn ich krank bin oder mich müde gearbeitet habe: „**Erschossen wie Robert Blum!**“ Das Buch 8.1 besteht aus 261 Seiten, das Buch 8.2 aus 259 Seiten und das Buch 8.3 aus 259 Seiten.

Bücher 17.1 -17.3, Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will.“ Nach der Durcharbeitung der Vaterbriefe erkennen die Leser, daß Gott ihre Bitten besser erhört, denn man betet nicht mehr mit Unverstand. Diese Bücher sind auch eine „**Gebrauchsanweisung**“ für die sogenannten übernatürlichen Fähigkeiten, die sich beim Lesen von Jesusbotschaften und beim Lernen der Entsprechungswissenschaft zeigen oder verstärken. Die denkwürdigen Botschaften in den Vaterbriefen von **Johanne Ladner** sollen vielen Menschen den Weg der Demut und tätigen Liebe zum Vaterhaus und zum ewigen, seligen Leben in Gott weisen. Diese Bücher wurden nötig, als ein christlicher Kaiser in Deutschland sich als Mohammedaner bekannte und Gott ihn mit dem **1. Weltkrieg** absetzte. Das Buch 17.1 besteht aus 197 Seiten, das Buch 17.2 aus 197 Seiten und das Buch 17.3 aus 145 Seiten.

Buch 9.1-9.2, Erklärungsoffenbarung der Leitkultur

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ **Bischof Martin** (1770 – 1846) war als ein Aufgeklärter und somit ungläubiger Bischof nur zu seinen Gläubigen besonders freundlich. Für seine Gläubigen spielte der Bischof Theater und nannte es „Gottesdienst“, wobei er die christliche Leitkultur zelebrierte. Der Verlag ist der Meinung, daß der Bischof von Münster Kaspar Maximilian Freiherr Droste zu Vischering, Bischof Martin ist. Diese Bücher von **Jakob Lorber** beschreiben die **Jenseitsankunft eines ungläubigen Bischofs**. Das Buch 9.1 besteht aus 237 Seiten und das Buch 9.2 aus 173 Seiten.

Bücher 18.1-18.31, Erklärungsoffenbarung des inneren Kampfes

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr nur einem eurer Brüder freundlich seid, was tut ihr Sonderliches; tun nicht dasselbe auch die **Heiden?**“ In der Zeit während und vor dem **2. Weltkrieg** bedurfte man des Glaubens an Gott, denn in Deutschland regierten die Heiden. Viele Menschen verwechselten Vertriebene, Flüchtlinge und auch Juden mit Asozialen und Arbeitsscheuen. In dieser Zeit bekam **Bertha Dudde** (1937-1965) Jenseitsbotschaften, in denen erklärt wird, wie man gottgefällig kämpft und den 2. Weltkrieg ohne Schaden übersteht. Der E-Wi Verlag druckt die Werke der Heimatvertriebenen Bertha Dudde, damit die Heiden in Deutschland wieder zum Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, zurückgeführt werden. Die Bücher bestehen zusammen aus 7478 Seiten. Jedes Buch besteht aus 263-273 Seiten.

Bücher 10.1-10.6, Erklärungsoffenbarung der großen Haushaltung

In der **10. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die **Heiden**; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen; darum sollt ihr ihnen nicht gleichen.“ Diese Bücher enthalten eine **Haushaltung Gottes** und beschreiben die Zeit von Adam bis zur Sintflut, als die Bewohner der Tiefe beim Beten viele Worte machten und so das **zweite Kennzeichen der Heiden** zeigten. Wer wissen will, wie die Gesellschaftsordnung auf der Erde aufgebaut ist, sollte sich durch diese sechs Bücher von Jakob Lorber „durchkämpfen“. Wer das vorliegende Werk von **Jakob Lorber** mit einem **demütigen und dankbar gläubigen Herzen** lesen wird, dem wird daraus allerlei Gnade und Segen zuteil werden; er wird im Werke den rechten Autor, Gott-als-Jesus-Christ, nicht verkennen. Das Buch 10.1 besteht aus 241 Seiten, das Buch 10.2 aus 243 Seiten, das Buch 10.3 aus 245 Seiten, das Buch 10.4 aus 245 Seiten, das Buch 10.5 aus 241 Seiten und das Buch 10.6 aus 241 Seiten.

Bücher 11.1-11.21, Erklärungsoffenbarung der Weisheit

In der **11. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen; denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“ Der Apostel Johannes hat uns mit seinem Evangelium die Lehre von Gott-als-Jesus-Christ als Liebe-Evangelium geschenkt. Die Tatsachen aus Jesus' Lehrjahren schrieb der Apostel Matthäus im **Weisheits-Evangelium** auf. Vom ursprünglichen Matthäus-Evangelium ist uns nur noch die Bergpredigt bekannt, denn das Matthäus-Evangelium der Bibel wurde von einem Paulusjünger zusammengetragen, der das Matthäus-Evangelium aus Bruchstücken und vom Hörensagen rekonstruiert hat. Nachdem, an der Schwelle zum Informationszeitalter, die Menschheit durch das Christentum zur Aufnahme des Weisheits-Evangeliums vorbereitet war, empfangen **Jakob Lorber** und **Leopold Engel** Jesusbotschaften, die das verlorengegangene Weisheits-Evangelium zurückbringen, denn die Weisheit, die der Glaube im Sinne Gottes ist, drohte in Deutschland verloren zu gehen. Die Bücher 11.1-11.21 haben zwischen 203-219 Seiten. Alle Bücher zusammen haben insgesamt 4098 Seiten.

Bücher 12.1-12.14, Erklärungsoffenbarung des Herzens

In der **12. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ Die Wortträger, die diese Bücher von Gott-als-Jesus-Christ bekamen, trachteten als erstes mit Hilfe der geistigen Laien-Bildung nach der göttlichen Gerechtigkeit und vertrauten, trotz knappen Geldes, auf die Hilfe des Herrn. Die Vaterworte von **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** wurden notwendig, nachdem in Deutschland immer mehr Menschen von Almosen nach den Hartz-Gesetzen leben müssen und sich bei den Menschen die Zivilisationskrankheiten ausbreiten. Die Wortträger sind von ihrem Trotz gegen den Schöpfer so weit gereinigt, daß ihnen durch Vaterworte geholfen werden kann. Gott-als-Jesus-Christ übernahm persönlich die weitere Reinigung ihrer Herzen durch Jesusbotschaften, wodurch Helga Hoff und Michael Nehmann zu Vaterwortträgern für die Erklärungsoffenbarung wurden. Diese Bücher sind aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat. Auf diese Weise ist der E-Wi Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte, die Helgas und Michaels persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern, in diesen Lehrbüchern veröffentlicht. Die Bücher bestehen aus 225-259 Seiten.

DVD, Erklärungsoffenbarung

Diese Erklärungsoffenbarungen gibt der E-Wi Verlag auch als DVD ab, damit man **auf der DVD nach Begriffen suchen** kann. Die erste **Suchdatei enthält alle Bücher** des E-Wi Verlages von **Jakob Lorber**. Die zweite enthält die Bücher 12.1-17.3 und die dritte die Bücher 18.1-21.

Die **DVD** wird für 30 € verkauft.

Die **Bücher** werden im Haus Erdmann für 20 € verkauft und für 30 € verschickt.

Haus Erdmann – Georg-Reimann-Straße 3 – 30900 Wedemark – institut@e-wi.info